

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 47 (2000)
Heft: 9

Artikel: Zivilschutz ohne Grenzen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-369319>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Besuch einer Delegation des Bundesamtes für Zivilschutz beim chinesischen Zivilschutz

Zivilschutz ohne Grenzen

BZS. Wie in zahlreichen anderen Staaten geniesst der schweizerische Zivilschutz auch in China ein hohes Ansehen. Das Bundesamt für Zivilschutz (BZS) pflegt seit vielen Jahren regelmässige Kontakte zur chinesischen Botschaft in der Schweiz und mit chinesischen Zivilschutzbehörden. Diese weilen immer wieder in der Schweiz, um sich vor allem über den baulichen Zivilschutz zu informieren. Einer Einladung zu einem Gegenbesuch folgend, hatte nun eine Delegation des BZS Gelegenheit, einen allgemeinen Einblick in das chinesische Zivilschutzsystem zu nehmen.

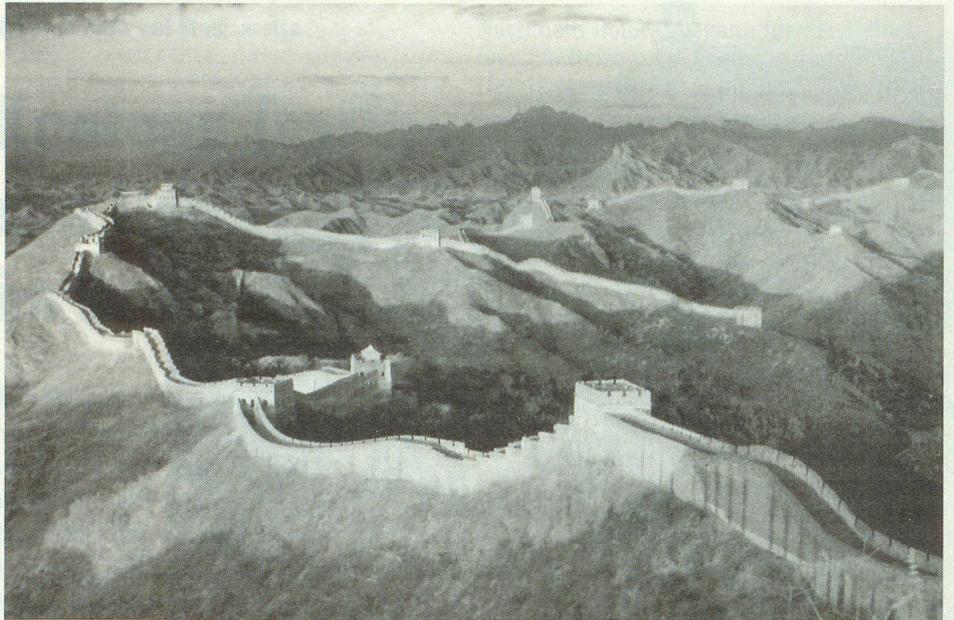
Hildebert Heinzmann, Vizedirektor des BZS, Josef Mattmann, Sektionschef der Abteilung Bauliche Massnahmen, und sein technischer Mitarbeiter Kurt Grimm sowie Walter Siegenthaler, Instruktor und Gruppenchef der Abteilung Ausbildung, begaben sich auf die Reise nach Peking sowie in die chinesische Südprovinz Yunnan bzw. in deren Hauptstadt Kunming. Die vier Schweizer erwartete zuerst einmal ein eindrückliches Land.

Grosszügige Gastfreundschaft in atemberaubendem sozio-kulturellem Umfeld

Der Besuch der Schweizer Delegation war geprägt durch eine ebenso zuvorkommende wie grosszügige Gastfreundschaft mit verschiedenen hochkarätigen kulturellen Einlagen (Besichtigung der Grossen Mauer, der Ming-Grabstätte, des Tempels des himmlischen Friedens, des Tien'anmen-Platzes mit seiner historischen Umgebung [verbotene Stadt], des weltberühmten Steinwaldes in der Provinz Yunnan usw.).

Chinas Zivilschutz mit Schwerpunkt auf baulichen Massnahmen

Angesichts der unterschiedlichen Gegebenheiten ist ein Vergleich zwischen dem Zivil- bzw. Bevölkerungsschutz der Schweiz mit jenem Chinas nur bedingt möglich. Letzteres richtet seine Schutzvorkehrungen weiterhin prioritär auf mögliche bewaffnete Konflikte unter der Federführung der Armee aus.



Die Grosse Mauer bei Jinshanling.

Diese ist auch für die Katastrophen- und Nothilfe in Friedenszeiten verantwortlich. In diesem Sinne haben die chinesischen Behörden in den vergangenen Jahren in Peking und andern städtischen Agglomerationen Grossschutzräume, teilweise in Anlehnung an die schweizerischen Normen, realisiert. Diese werden in Friedenszeiten systematisch vor allem als *Warenhäuser, Tiefgaragen, Schwimmbäder, Lichtspieltheater, Versammlungsräume usw.* genutzt. Die zuständigen Behörden Chinas sind gewillt, die Schutzstruktur weiter auszubauen unter bestmöglicher Zuhilfenahme des Sachverständes der Schweiz und anderer europäischer Staaten. Infolgedessen sind Studienaufenthalte mehrerer Delegationen auf na-

tionaler, provinzieller und städtischer Ebene in der Schweiz geplant. Dabei sollen unter anderem auch die Beziehungen zu diversen Lieferfirmen intensiviert werden.

Ausblick

Neben den baulichen Schutzvorkehrungen scheinen die chinesischen Behörden bestrebt zu sein, inskünftig dem vorbeugenden und vorsorglichen Katastrophenschutz sowie den Massnahmen zur Bewältigung von natur- und zivilisationsbedingten Schadenereignissen grössere Bedeutung beizumessen, unter Anwendung des Subsidiaritätsprinzips. In diesem Zusammenhang sind sie insbesondere auch

Die Volksrepublik China im Vergleich zur Schweiz

	China	Schweiz
Fläche	9 572 395 km ² (Weltrang: 4.)	41 284 km ² (Weltrang: 133.)
Einwohnerzahl	1 221 725 000	7 074 000
Bevölkerungsdichte je km ²	128	171
Hauptstadt	Beijing (Peking)	Bern
Einwohner der Hauptstadt	10 780 000	124 412
Städtische Bevölkerung	31 %	61 %
Amtssprache	Chinesisch (Putonghua)	Deutsch, Französisch, Italienisch, Rätoromanisch
Bruttosozialprodukt je Einwohner (1996)	750 \$	44 350 \$

Yunnan (Provinz): ca. 40 Mio. Einwohner

Kunming (Provinzhauptstadt): ca. 2 Mio. Einwohner

Verhältnis Schweiz/China (flächen- und bevölkerungsmässig) ca. 1 zu 200

Quelle: Fischers Weltatmanach 1999